

Eine Stiefelternadoption muss im Übrigen die Grundbedingungen für eine Adoption, wie das Vorliegen von rechtmäßigen Gründen, erfüllen (Artikel 344-1 des früheren Zivilgesetzbuches). Diese Voraussetzung beinhaltet, « dass die beabsichtigte Adoption weder der öffentlichen Ordnung noch anderen Gesetzesbestimmungen zwingenden Rechts zuwiderlaufen darf und dass sie von ihrem eigentlichen Ziel nicht abgebracht werden darf » (Kass. 14. Januar 2013, C.11.0454.N, ECLI:BE:CASS:2013:ARR.20130114.9). Der Kassationshof ist im Rahmen einer Stiefelternadoption eines Volljährigen in Bezug auf diese Voraussetzung der Ansicht, dass der Umstand, dass der biologische Elternteil seine elterlichen Verpflichtungen immer erfüllt habe und er als Elternteil keine schwerwiegenden Fehler begangen habe, nicht verhindere, dass die einfache Stiefelternadoption auf rechtmäßigen Gründen beruhen könne (ebenda). Ferner entscheide das Gericht nach Artikel 1231-13 Absatz 1 des Gerichtsgesetzbuches auf unanfechtbare Weise, ob die Vorteile für den Adoptierenden und den Adoptierten die Nachteile aufwogen, die die anderen an der Adoption beteiligten Personen erleiden würden (ebenda).

B.8.2. Insofern jedoch in Bezug auf den Ehepartner eines der beiden gesetzlichen Elternteile bereits über eine einfache Adoption ein ergänzendes Abstammungsverhältnis zustande gebracht wurde, kann eine erneute einfache Adoption in Bezug auf den Ehepartner des anderen gesetzlichen Elternteils nur ausgesprochen werden, wenn die Bedingungen der in Rede stehenden Bestimmung erfüllt sind.

B.8.3. In dem Ausnahmefall, dass gemäß Artikel 347-1 des früheren Zivilgesetzbuches eine erneute einfache Adoption ausgesprochen wird, führt diese erneute Adoption außerdem nach Artikel 353-18 Absatz 1 erster Satz des früheren Zivilgesetzbuches dazu, dass die Wirkungen der ersten Adoption, mit Ausnahme der Eehindernisse, von Rechts wegen ab dem Zeitpunkt zu gelten aufhören, ab dem die erneute Adoption wirksam wird.

B.9. Folglich verfügt eine volljährige Person, die bereits von einem Stiefelternanteil adoptiert wurde, nicht über eine reelle Möglichkeit, ebenso von ihrem Stiefelternanteil in der anderen elterlichen Linie adoptiert zu werden und mithin eine zweiseitige Stiefelternschaft rechtlich anerkennen zu lassen.

B.10.1. Insofern Artikel 347-1 des früheren Zivilgesetzbuches in Verbindung mit Artikel 353-18 Absatz 1 erster Satz desselben Gesetzbuches es dementsprechend unmöglich macht, dass eine volljährige Person, die bereits von einem Stiefelternanteil einfach adoptiert wurde, ebenso von ihrem Stiefelternanteil in der anderen elterlichen Linie einfach adoptiert wird, verhindert er, dass an die dauerhafte tatsächliche Eltern-Kind-Beziehung, die im gegebenen Fall zwischen dieser Person und ihrem Stiefelternanteil besteht, Folgen geknüpft werden, die die Verpflichtungen, die dieser Stiefelternanteil gegenüber seinem Stiefkind einzugehen bereit ist, rechtlich verankern, und zwar solange der Gesetzgeber keine anderen Verfahren vorsieht.

In diesem Umfang ist die in Rede stehende Bestimmung mit Folgen verbunden, die in Bezug auf das vom Gesetzgeber verfolgte Ziel, das, wie in B.4.4 in Erinnerung gerufen wurde, darin besteht, die Stabilität der verwandtschaftlichen Bindungen und des familiären Umfelds des Adoptierten zu garantieren, unverhältnismäßig sind. In den Fällen, in denen die tatsächliche Eltern-Kind-Beziehung zwischen einer volljährigen Person und ihrem Stiefelternanteil dauerhafter Natur ist, würde die einfache Adoption dieser Person durch ihren Stiefelternanteil, bei Beibehaltung der rechtlichen Bindungen zwischen dieser Person einerseits und ihrer ursprünglichen Familie und dem ersten adoptierenden Stiefelternanteil andererseits, nicht dazu führen, dass die Stabilität der verwandtschaftlichen Bindungen und des familiären Umfelds des Adoptierten gefährdet wird. Solch eine Adoption könnte im Gegenteil in der Regel zur Stabilität des familiären Umfelds beitragen und die bestehenden tatsächlichen Verhältnisse innerhalb dieses familiären Umfelds rechtlich bestätigen.

B.10.2. Insofern Artikel 347-1 des früheren Zivilgesetzbuches in Verbindung mit Artikel 353-18 Absatz 1 erster Satz desselben Gesetzbuches es nicht ermöglicht, dass eine volljährige Person, die bereits von einem Stiefelternanteil einfach adoptiert wurde, unter den in B.2.2 beschriebenen Umständen von ihrem Stiefelternanteil in der anderen elterlichen Linie ebenso einfach adoptiert wird, ist er mit den Artikeln 10 und 11 der Verfassung unvereinbar.

B.10.3. Die Prüfung der Vereinbarkeit der fraglichen Bestimmung mit Artikel 22 der Verfassung kann nicht zu einer umfassenderen Feststellung eines Verstoßes führen.

B.11. Da die in B.10.2 erfolgte Feststellung der Rechtslücke in einer ausreichend präzisen und vollständigen Formulierung ausgedrückt ist, die es ermöglicht, die fragliche Bestimmung unter Einhaltung der Referenznormen, auf deren Grundlage der Gerichtshof seine Kontrolle ausübt, anzuwenden, obliegt es dem vorlegenden Rechtsprechungsorgan, in Erwartung des Tätigwerdens des Gesetzgebers dem Verstoß gegen diese Normen ein Ende zu setzen.

Aus diesen Gründen:

Der Gerichtshof

erkennt für Recht:

Artikel 347-1 des früheren Zivilgesetzbuches in Verbindung mit Artikel 353-18 Absatz 1 erster Satz desselben Gesetzbuches verstößt gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung, insofern er es nicht ermöglicht, dass eine volljährige Person, die bereits von einem Stiefelternanteil einfach adoptiert wurde, unter den in B.2.2 beschriebenen Umständen von ihrem Stiefelternanteil in der anderen elterlichen Linie ebenso einfach adoptiert wird.

Erlassen in niederländischer und französischer Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, am 25. Mai 2023.

Der Kanzler,
(gez.) P.-Y. Dutilleul

Der Präsident,
(gez.) L. Lavrysen

CONSEIL D'ÉTAT

[C – 2023/47652]

Avis prescrit par l'article 3^{quater} de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'État

M. C. DERAIVE a sollicité l'annulation de l'accord de coopération d'exécution du 23 juin 2023 conclu entre l'État fédéral, la Communauté flamande, la Communauté française, la Communauté germanophone, la Commission communautaire commune, la Région wallonne et la Commission communautaire française visant à la modification de l'accord de coopération du 14 juillet 2021 entre l'État fédéral, la Communauté flamande, la Communauté française, la Communauté germanophone, la Commission communautaire commune, la Région wallonne et la Commission communautaire française concernant le traitement des données liées au certificat COVID numérique de l'UE et au COVID Safe Ticket, le PLF et le traitement des données à caractère

RAAD VAN STATE

[C – 2023/47652]

Bericht voorgeschreven bij artikel 3^{quater} van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State

De heer C. DERAIVE heeft de nietigverklaring gevorderd van het Uitvoerend Samenwerkingsakkoord van 23 juni 2023 tussen de Federale Staat, de Vlaamse Gemeenschap, de Franse Gemeenschap, de Duitstalige Gemeenschap, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, het Waalse Gewest en de Franse Gemeenschapscommissie strekkende tot wijziging van het Samenwerkingsakkoord van 14 juli 2021 tussen de Federale Staat, de Vlaamse Gemeenschap, de Franse Gemeenschap, de Duitstalige Gemeenschap, de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, het Waalse Gewest en de Franse Gemeenschapscommissie betreffende de verwerking van gegevens met betrekking tot het digitaal EU-COVID-certificaat, het COVID Safe

personnel des travailleurs salariés et des travailleurs indépendants vivant ou résidant à l'étranger qui effectuent des activités en Belgique, tel que modifié par les accords de coopération du 27 septembre 2021 et 28 octobre 2021 et a sollicité également l'annulation de chacun des actes par lesquels les gouvernements des sept parties adverses décident individuellement de conclure l'accord de coopération d'exécution du 23 juin 2023.

Cet accord a été publié au *Moniteur belge* le 30 juin 2023.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A. 239.920/V-2029.

Pour le Greffier en chef,
Cécile Bertin,
Directeur administratif

Ticket, het PLF en de verwerking van persoonsgegevens van in het buitenland wonende of verblijvende werknemers en zelfstandigen die activiteiten uitvoeren in België, zoals gewijzigd door de Samenwerkingsakkoorden van 27 september 2021 en van 28 oktober 2021 en hij heeft eveneens de nietigverklaring gevorderd van elk van de handelingen waarbij de regeringen van de zeven verwerende partijen één voor één beslissen om het Uitvoerend Samenwerkingsakkoord van 23 juni 2023 te sluiten.

Dat akkoord is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 30 juni 2023.

Deze zaak is ingeschreven onder rolnummer G/A. 239.920/V-2029.

Voor de Hoofdgriffier,
Cécile Bertin,
Bestuursdirecteur

STAATSRAT

[C – 2023/47652]

Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3^{quater} des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungsstreitsachenabteilung des Staatsrates

Herr C. DERAIVE hat die Nichtigerklärung des ausführenden Zusammenarbeitsabkommens vom 23. Juni 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission zur Abänderung des von den Zusammenarbeitsabkommen vom 27. September 2021 und vom 28. Oktober 2021 abgeänderten Zusammenarbeitsabkommens vom 14. Juli 2021 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit dem digitalen EU-COVID-Zertifikat, dem COVID Safe Ticket, dem PLF und die Verarbeitung personenbezogener Daten von Lohnempfängern und Selbständigen, die im Ausland leben oder wohnen und in Belgien Tätigkeiten ausüben, beantragt und hat auch die Nichtigerklärung jeder der Handlungen beantragt, mit denen die Regierungen der sieben beklagten Parteien individuell entscheiden, das ausführende Zusammenarbeitsabkommen vom 23. Juni 2023 zu schließen.

Dieses Abkommen wurde im *Belgischen Staatsblatt* vom 30. Juni 2023 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A. 239.920/V-2029 in die Liste eingetragen.

Für den Chefgriffier,
Cécile Bertin,
Verwaltungsdirektor

CONSEIL D'ETAT

[C – 2023/47653]

Avis prescrit par l'article 3^{quater} de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'État

Le syndicat national du personnel de police et de sécurité (SNPS) a sollicité l'annulation de l'arrêté royal du 29 juin 2023 modifiant le PJPOL concernant la non-activité préalable à la pension.

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 26 juillet 2023.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A. 240.129/VIII-12.350.

Pour le Greffier en chef,
Cécile Bertin,
Directeur administratif

RAAD VAN STATE

[C – 2023/47653]

Bericht voorgeschreven bij artikel 3^{quater} van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State

Het Nationaal Syndicaat van het Politie- en Veiligheidspersoneel (NSPV) heeft de nietigverklaring gevorderd van het koninklijk besluit van 29 juni 2023 tot wijziging van het RPPol betreffende de non-activiteit voorafgaand aan de pensionering.

Dat besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 26 juli 2023.

Deze zaak is ingeschreven onder rolnummer G/A. 240.129/VIII-12.350.

Voor de Hoofdgriffier,
Cécile Bertin,
Bestuursdirecteur

STAATSRAT

[C – 2023/47653]

Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3^{quater} des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungsstreitsachenabteilung des Staatsrates

Die Nationale Gewerkschaft des Polizei- und Sicherheitspersonals (NGPS) hat die Nichtigerklärung des Königlichen Erlasses vom 29. Juni 2023 zur Abänderung des RSPol in Bezug auf die Inaktivität vor der Pensionierung beantragt.

Dieser Erlass wurde im *Belgischen Staatsblatt* vom 26. Juli 2023 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A. 240.129/VIII-12.350 in die Liste eingetragen.

Für den Chefgriffier,
Cécile Bertin,
Verwaltungsdirektor